

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 198. Neuenbürg, Mittwoch den 17. Dezember 1902

erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk  
versteht. Mk 1.35, monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich Mk 1.45. — Einrückungspreis für die 11spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

### Amtliches.

#### Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember 1898 (Min.-Amtsbl. S. 406), betr. das Verfahren bei Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens veranlaßt, die bei ihnen einkommenden Anträge auf Verleihung des Ehrenzeichens spätestens bis 1. I. N. hierher vorzulegen.

Neuenbürg, den 15. Dezember 1902. K. Oberamt.  
Kälber.

#### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen wurde zu der Firma „Süddeutsche Heilanstalt für Lungenkranke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Schömburg D. A. Neuenbürg heute eingetragen:

Der bisherige Geschäftsführer Dr. med. Karl Ludwig Herrlinger, ärztlicher Leiter der Anstalt und der Stellvertreter Dr. med. Hugo Schäfer, II. Arzt der Anstalt sind mit Wirkung vom 3. Dezember 1902 ihres Amtes entbunden worden.

Als Geschäftsführer sind nunmehr bestellt: 1) Dr. med. Max Weber, Ehearzt in Schömburg, 2) Oskar Haug, Inspektor in Schömburg, und als Stellvertreter für jeden der beiden Geschäftsführer: 3) Christian Schill, Bauunternehmer in Wildbad.

Den 15. Dezember 1902. Oberamtsrichter  
Doderer.

#### K. Amtsgericht Neuenbürg.

#### Gestohlen

wurden im Februar und Ende November ds. J. dem Geflügelhändler Blumenthal in Wildbad aus seinem an der Lage befindlichen Gemüsegarten heraus, der ganz umzäunt und abgeschlossen ist, je eine Fuchsfalle mit samt dem gefangenen Fuchs. Die Fallen waren beide an einer mittelstarken Kette am Boden befestigt, die Ketten wurden abgezwickelt.

Ich erlaube um sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib der Fallen und die Person des Thäters, auch darüber, wenn und von wem etwa ein solcher Fuchs, dessen eines Vorderbein durch die Falle schwer verletzt gewesen sein mußte, zum Kauf angeboten worden ist.

Den 16. Dezember 1902. Kübling, H.-R.

#### K. Würtbg. Staatseisenbahnen.

#### Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung von 11,500 Rm. Nadelholzcheitern



für den Eisenbahndienst wird partiellweise im Submissionswege vergeben. Das Holz ist auf würtbg. Eisenbahnstationen zu liefern, deren Auswahl den Accordsliebhabern freigestellt ist, jedoch mit der Bestimmung, daß das Lieferungsquantum für eine Station nicht weniger als 200 Rm. beträgt. Die Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen von der unterzeichneten Stelle verabsolgt. Offerte mit Angabe des Lieferungsquantums und der Eisenbahnstation, auf welche das Holz geliefert werden will, sind bis zum

2. Februar 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr

mit der Aufschrift „Brennholz-Lieferung“ versehen, hierher einzureichen, die Eröffnung derselben findet anschließend hieran statt, wozu die Offertsteller eingeladen werden. Die Bieter bleiben an ihre Angebote bis 7. März 1903 gebunden.

Stuttgart, den 15. Dezember 1902.

K. Hauptmagazins-Verwaltung.

#### Die Vergebung von Steinbefuhr, Steinlieferung, Steinbrechen und Zerkleinerung.

Zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecken wird in nachstehender Weise im öffentlichen Absteich auf dem Rathaus vergeben.

Am 18. Dezbr., vormittags 10 Uhr in Neuenbürg Befuhr von Porphyrgechlag für die Straße Nr. 109 Strecke von km 0,000 bis km 4,8 Markung Birkenfeld; von km 7,712 bis km 10,700 Markung Neuenbürg; von km 10,701 bis km 13,673 Markung Neuenbürg und Höfen; Lieferung von Rauhkalksteinen für die Straße Nr. 111 Strecke von km 0,300 bis km 3,400 Markung Dennach; von km 3,400 bis 6,900 km Markung Dennach und Döbel.

Am 18. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr in Wildbad Befuhr von Porphyrgechlag für die Straße Nr. 109 Strecke von km 14,137 bis km 16,835 Markung Höfen und Calmbach; von km 17,499 bis km 20,834 Markung Calmbach u. Wildbad; Nr. 110 Strecke von km 0,184 bis km 3,000 Markung Wildbad; von km 3,000 bis km 6,000 Markung Wildbad; von km 6,000 bis km 9,100 Markung Wildbad; von km 9,100 bis km 12,300 Markung Wildbad und Enzklösterle.

Am 18. Dezember, nachmittags 6 1/2 Uhr in Enzklösterle das Brechen, Zerkleinern und Beführen von Kalksteinen aus dem Bruch beim Koblhause für die Straße Nro. 110 Strecke von km 12,300 bis km 15,700; von km 15,700 bis km 19,187. Tüchtige Accordliebhaber werden hierzu eingeladen.

Calw, den 15. Dezember 1902. K. Straßenbau-Inspektion.  
Schad.

#### Neuenbürg.

#### Bürgeranschuss-Wahl.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen treten auf 31. Dezbr. 1902 folgende Mitglieder des Bürgerausschusses aus:

- Neuweiler Jakob, Kaufmann,
- Seeger Johann, Senjenschmied,
- Lustnauer Adolf, Kaufmann,
- Hajmann Georg, Maurermeister,
- Streker Daniel, Zimmermeister,
- Proß Christian, Blahmeister,
- Gaiser Gottlob, Bäckermeister.

Hienach sind auf die Dauer von 4 Jahren 7 Mitglieder neu zu wählen. Die Ausretenden können wieder gewählt werden. Die Wahl findet am

Samstag den 20. Dezember d. J., nachmittags 3 bis 7 Uhr

statt. Um Uebrigens wird auf die Bekanntmachung in Nr. 190 des „Enzthälers“ Bezug genommen.

Den 15. Dezember 1902. Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

#### Gerrenalb.

#### Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Hermann Ventter, ref. Stadtschultheißen hier wird am

Montag und Dienstag den 22. und 23. Dezember 1902, je von morgens 8 1/2 Uhr ab

und erforderlichenfalls am nächstfolgenden Tage im Hause des Gemeindefiskus die vorhandene Fahrnis, worunter:

- Gegenstände von Gold u. Silber, Gemälde, Geweihe, ca. 25 Zimmer-einrichtungen, Schreinwerk, viele Leinwand- und sonstige Haus-haltungsgegenstände gegen Barzahlung versteigert,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 15. Dezember 1902. Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Oberdorfer.

Nichte wollen Sie  
in auch ernähren?  
le, wer wird immer  
guis.) Sein Fleisch  
der noch mehr der

#### Telegramme.

(Schlußbericht der  
2 Uhr nachts strömt  
geordneten in den  
sch bei einem Angriff  
zweiten Ordnung  
1/2 Uhr, von seinem  
wünscht, seine acht-  
beantragt Schluß  
Singer wird dar-  
nd der Diskussions-  
men angenommen  
ergang zur Tages-  
träge zu § 1, aus-  
trag Herold. Baudert  
Antrag Herold zur  
Der Antrag Spahn  
stimmen bei 1 Ent-  
er Antrag Baudert  
stimmen abgelehnt  
erold mit 199 gegen  
ang angenommen.  
1 des Tarifgesetzes  
nommen. Hierauf  
gen §§ des Tarif-  
n dazu, sowie die  
ort in der Diskussion  
(Soz.) wünscht das  
J, Balleström ver-  
Sozialdemokraten,  
ag Spahn wird in-  
genommen. Abge-  
sicht kurz zur Sache.  
Schluß der Debatte  
Ist das ein un-  
s nennen Sie ein-  
träge zu den §§ 2—12  
gegangen. In der  
e sich dabei entspinnt,  
trufe zu in Folge von  
und den Präsidenten.  
ie namentlichen Ab-  
Paragrafen. Um  
graphen einzeln  
ist die 3. Lesung  
wird hierauf in-  
g mit 202 gegen  
altung angenom-  
sen der Mehrheits-  
heit.) Der Reichs-  
Graf Posadowsky  
ht. Präsident Graf  
rs- und Weichnachs-  
hr früh wird die  
(vom Samstag bis  
uert hat, geschlossen.  
nuar 1903. Tages-  
olltarif und andere  
ezember. Präsident  
ur Hay hatten heute  
gelegenheit eine Be-  
Ansicht, daß, wenn  
hungen eintreten, die  
in den Streit nicht  
ffen wollen.  
Nach einer Depesche  
gestern haben die  
und „Bineta“ um 5  
auf das Fort und  
Das Fort erwiderte  
ald zum Schweigen  
nen Schaden gestiftet.  
ember. Das deutsche  
das venezolanische  
r“ genommen, als  
Die eingeschriebenen  
ranche und Beaufien  
angehlossen.



**Turn-Verein Neuenbürg.**  
 Am Sonntag den 21. ds. Mts.  
 hält der Turnverein  
 in der Turnhalle

**Christbaumfeier,**  
 verbunden mit  
**Gaben-Verlosung, gesanglichen, theatralischen und  
 turnerischen Aufführungen**  
 ab, wozu hiedurch freundliche Einladung ergeht.

— Eingang durch den Turm. —  
 Beginn präzis abends 7 Uhr.  
 Eintritt für Nichtmitglieder 50 ¢.

NB. Etwas zuge dachte **Gaben** an den Christbaum werden dankbarst  
 entgegengenommen durch die Mitglieder des Turnauschusses, sowie von  
 W. Reih zum Dchjen und Kassier Wilh. Seeger.

Neuenbürg.  
**Neue Sendung**  
**Spielwaren**  
 prachtvolle Neuheiten  
 eingetroffen bei **G. Lustnauer.**

Die **Gesellschafts-Spiele**  
 von **Lothar Meggendorfer,**

die **Quartett-, Reise- und Lotto-Spiele**  
 u. s. w. u. s. w.  
 aus dem Verlag von Gustav Weise, Stuttgart, empfiehlt zu Verlagspreisen  
**C. Meeh.**

**Reinh. Sickinger**  
 Möbelhandlung und Aussteuergeschäft  
 Waisenhausplatz 8 **Pforzheim** Waisenhausplatz 8  
 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten  
**Polster- u. Schreinermöbel**  
**Bettfedern und fertige Betten**  
 in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

**Rotweiler Sekf**  
 aus der Sektkellerei Rottweil.  
 Feinste Marke: **Rot-Lack**  
 empfiehlt  
 Apoth. **Bozenhardt, Telephon 23, Neuenbürg.**

# Weihnachts-Verkauf

## in Seidenstoffen.

**Schwarze Seide**  
 glatt und gemustert M 1.25 bis M 8.—  
**Farbige Seide**  
 für Kleider und Blousen M 1.50 bis M 12.—  
**Backfisch-Seide**  
 für Ball- und Gesellschaft M 1.50 bis M 3.50.  
**Foulard-Seide**  
 hell und dunkelgrundig M 1.50 bis M 4.25.

**Wasch-Seide**  
 garantiert waschecht M 1.25 bis M 4.25.  
**Samnte**  
 für Blousen M 1.50 bis M 6.50.  
**Kleider-Samnte**  
 in allen Farben M 2.25 bis M 4.50.  
**Bedruckte Velvet**  
 für Blousen M 1.50 bis M 3.50.

## Wollene Kleiderstoffe

in schwarz, grau und blau, in denkbar größter Auswahl, Meter 1,10 bis 10 Mark.  
 Unterröcke, Schürzen, Tücher, Charpes, Kragen-Fichus,  
 Ballkragen, Hoas, Rüschen, seidene Taschentücher für Damen und Herrn.  
**Besatz-Artikel.**

Spezial-Geschäft  
 für  
**Seidenstoffe.**

**Georg Bernhard**  
**Pforzheim**  
 Leopoldstr. 5. Telephon 1072

Größtes  
**Seidenlager**  
 am **Platz.**



# Ludwig Stober,

Telephon 754

Leopoldstrasse 3

Telephon 754

**Pforzheim**

empfehl't zum Einkauf passender

## Weihnachts-Geschenke

sehr enormes Lager in:

**Herrenwäsche** Taghemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, bunte Hemden, Tricotagen.

==== Anfertigung nach Maass. ====

**Konfektion** Piqué-Westen, Fantasie-Westen, Winter-Paletots, Gummi-Mäntel, Loden- und Gummi-Pelerinen, Haus-Joppen, Schlaf Röcke, hochlegante Sachen zu billigen Preisen.

**Jagd- u. Sportartikel** Leder-Westen, gestrichte Jagd-Westen, Jagd-Taschen, Samaschen, Aufsäcke, Sport-Strümpfe, Radfahrer-Samaschen, Mützen, Lodenhüte u. s. w.

**Reiseartikel** Koffer, Handtaschen in jeder Größe, Reisdecken, Reiseschuhe, Necessaires, Luftkissen.

**Feine Lederwaren** Garnituren, Brieftaschen, Zigarren-, Zigaretten-Etuis, Portemonnaies.

**Taschentücher** in Seide, Leinen, Batist.

**Handschuhe** für Damen und Herren

in unübertroffener Auswahl  
von billigst bis feinst.

**Schirme**

**Kravatten, Cachenez, Kragenschoner**

in bekannt grosser Auswahl



Zum **ersten** mal

ist eine deutsche Schriftstellerin dadurch geehrt worden, daß die Widmung eines ihrer Romane von

Seiner Majestät

**Kaiser Wilhelm II.**

angenommen wurde.

Diese Auszeichnung wurde

**Nataly von Eschstruth**  
für ihr Werk

**„Die Bären von Hohen-Esp“**

Anteil. Um unseren Abonnenten zu Beginn des neuen Jahres etwas ganz Besonderes zu bieten, haben wir diesen Roman sofort erworben und werden gleich zu Anfang des nächsten Monats mit dem Abdruck desselben beginnen.

Erscheint  
7mal wöchentlich.

Letzte beglaubigte Auflage  
**30400.**

Abonnementspreis  
Mk. 2.— pro Quartal.

Gratis-Beilagen:

**Unterhaltungs-Blatt**  
7mal wöchentlich.

**Gemeinnützige Blätter**  
1mal monatlich.

Kalender des Schwarzwälder Voten. Kurobücher des Winter- u. Sommerfahrdienstes für Baden, Württemberg u. Hohenzollern. Probeblätter gratis. Erfolgreichstes und billigstes Publikationsorgan.

Oberndorf a. N.,  
Dezember 1902.

Schwarzwälder Vote.

**SUNLIGHT  
SEIFE**

einmal versucht  
stets gebraucht.

Neuenbürg.

**Gablian! Schellfische!  
Seekarpfen!**

auf Freitag eintreffend, empfiehlt  
**Carl Mahler.**

**Ein ernstes Fräulein,**

mit schöner Handschrift, findet auf  
meinem Kontor dauernde Stelle.

**Alfred Gauthier,**

Fabrik photographischer Apparate,  
Calmbach.

**Für Brautleute**

empfehle zu ausnahmsweis billigen  
Preisen:

1 Pr. lat. **Muschelbettlade**  
mit Kösten, 3 teilige **Woll-  
matraken** und **Federbetten**,  
ferner **Chiffoniers**, **Kommo-  
den**, **Vertikows**, **Tische**,  
**Stühle**, **Sophas**, **Spiegel** etc.  
alles nur in la. Waren.

**Peter Worrner**, Möbelhdlg.  
Pforzheim, Schlossberg 7.

Neuenbürg.

**Joh. Schmidt,**

Branntweinbrennerei  
empfehl't billigt

**Seidelbeergeist,**

**Kirscheng Geist,**

**Waldholdergeist,**

**Zwetschgenwasser,**

**Seifenbranntwein,**

**Fruchtbranntwein,**

**Cognac,**

deutschen und französischen,

**Rum-Punsch,**

sowie sämtliche **Liköre,**

**Anis,**

**Pfefferminz,**

**Kümmel,**

**Hamburger-Tropfen,**

**Magenbitter,**

**Hierländer-Tropfen,**

geschl. geschützt.

**Zimmt,**

**Simbeer,**

**Bergamott-Birnen,**

**Cherry-Brandy,**

**Kola-Nuß,**

geschl. geschützt

und von Ärzten empfohlen.

**Ein Mechaniker**

auf Aushauer, sowie

**ein Mechaniker**

für Klein-Maschinenbau, welche  
selbständig arbeiten können, finden  
Stelle bei

**Alfred Gauthier,**

Fabrik photographischer Apparate,  
Calmbach.

Bildbad.

**10 Mk. Belohnung**

demjenigen, welcher über den Ver-  
bleib meines entlaufenen, schwarzen  
**Budelruden** Bescheid giebt.

Lehrer Mann.

Calmbach.

**Morgen Donnerstag**

**Schlacht-  
partie,**

wozu freundlichst  
einladet

**Jäger z. Hofe.**

Zur Anfertigung

von

**Visite-Karten**

und

**Glückwunsch-Karten**

empfehl't sich die Buchdruckerei von  
**C. Meeb, Neuenbürg.**



**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Neuenbürg, 10. Dez. Eine von etwa 160 Mitgliedern besuchte Vollversammlung des landwirtschaftlichen Vereins tagte gestern Nachmittag im Gasthaus zur „Sonne“ hier. In der Eröffnungsansprache gab der Vereinsvorstand Oberamtmann Kälb er seiner Freude über den sehr zahlreichen Besuch Ausdruck und warf einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr, das für den Landwirt im allgemeinen wenigstens befriedigend gewesen sei. Der Hauptredner des Tages war Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wacker-Leonberg, der einen sehr lehrreichen Vortrag hielt über Wiesenkultur und im besonderen die Wiesenbehandlung und Pflege, die Wiesenwässerung und die Wässerungsanlagen, die Düngung und die verschiedenen Düngemittel, sowie die Neuanlage von Klee-Gras-Schlängen in den Kreis seiner Erörterungen zog. Der Vereinsvorstand machte einige geschäftliche Mitteilungen über den Abschluß eines Meistbegünstigungsvertrags bezüglich der Haftpflichtversicherung der Landwirte, über eine im Herbst stattgehabte Ausschusssitzung des N. landw. Gauverbandes und den durch denselben bewerkstelligten Zuchtviehkauf in der Schweiz, über eine kürzlich abgehaltene Versammlung der Gemeindebauwärtner zu Besprechung obstruktiver Fragen, sowie über das Jarenhaltungs-gesetz von 1897 und die Dispensation von den Verpflichtungen der Regie-farrenhaltung. Als dann wurden die Prämien und Diplome, welche aus Anlaß der letzten staatl. Rindviehschau zuerkannt wurden, an die Preisräger zur Verteilung gebracht und zwar waren es 5 Jarenpreise im Wert von 440 M. und 9 Kuhpreise im Wert von 480 M. Nachdem auch diese dankbare Aufgabe erledigt war, sprach ein Vertreter des allgemeinen deutschen Versicherungsvereins über die Haftpflicht der Landwirte und über das Meistbegünstigungsverhältnis, wie es zwischen jener Gesellschaft und dem Verein vertragsmäßig geregelt wurde. Erwähnenswert ist noch eine Anregung aus der Mitte der Versammlung, die landw. Abendversammlungen wieder einzuführen, wie solche schon vor 5 Jahren eingeführt waren. Nachdem verschiedene Redner sich in günstigem Sinne zu dieser Anregung geäußert hatten, wird dieselbe dem Ausschuss zu weiterer Behandlung überlassen. Anschließend daran empfahl der Vereinsvorstand den Besuch der landwirtschaftlichen Winterkurse und es schloß die äußerst anregende und belehrende Versammlung mit der üblichen Gratisverlosung nützlicher landwirtschaftlicher Gegenstände.

(c) Döbel, 15. Dez. Gestern Abend 7 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Ortsgruppe des evang. Bundes im Hotel zur „Sonne“ zum erstenmal in der Winteraison. Ein sehr interessanter Vortrag von Hrn. Pfarrer Mayer hier über die Vergangenheit unseres Dorfes und seiner Filialien fesselte die Aufmerksamkeit der Zuhörer. Ausgehend von der Besiedelung unserer Höhe vom Kloster Herrenalb aus anno 1148, zeigte der Redner an der Hand der weltgeschichtlichen Ereignisse deren Spuren hier, wie sie die alten Kirchenbücher aufweisen. Interessant war es da zu vernehmen, wie der Wellenschlag namentlich der verschiedenen Kriegszeiten und der damit verbundenen Plagen sich in der damals doch ziemlich weitentlegenen Gegend spürbar machte. — Seit 14 Tagen haben unsere Bürger-abende wieder ihren Anfang genommen. Jeden Mittwoch versammelt sich nämlich eine Anzahl Bürger, um sich bei Hrn. Schultheiß Allinger über das Nützlichste und Wissenswerteste aus der Bürger- und Gesetzeskunde Belehrung und Rat zu holen. — Nach sehr kalter Witterung hatten wir in der letzten Hälfte der vergangenen Woche sonnige, milde Tage; heute aber hat sich durch raschen Umschlag Schneewehen eingestellt.

Vom vorderen Nagoldthal, 12. Dez. In Betreff der Schadenruinerung bei dem schon berichteten Fischsterben in den Nagoldgewässern am 6. und 7. d. Mts. ist seitens der Fischereivereine, die in direkter Linie dabei interessiert sind, der staatliche Fischerei-Sachverständige Professor Dr. Sieglin aus Hohenheim berufen worden. Die Begehung und Besichtigung der Schadensstrecke von Calw bis unterhalb Unterreichenbach fand durch denselben am Freitag den

10. ds. Mts. statt, im Beisein beinahe sämtlicher interessierter Fischwasserbesitzer. Abends 6 Uhr erstattete sodann Professor S. im Gasthof zum „Hirsch“ in Unterreichenbach vor einer großen Versammlung eingehenden Bericht über die einzuleitenden Maßnahmen, indem derselbe hervorhob, wie es heute noch nicht möglich sei, infolge der zum größten Teil zugefrorenen Wasserstrecke ein auch nur annäherndes Bild des Schadensfalles zu geben. Damit müsse man bis Ende, mindestens aber bis Mitte Februar l. Js. zuwarten, bis ein elementares Ereignis (Hochwasser oder ein Eisgang) die Gewässer gereinigt und geklärt habe. Ueber die Schadensermittlung und Feststellung der einzelnen Geschädigten selbst, mache er der Versammlung den Vorschlag, analog der Schätzung bei dem großen Fischsterben im Neckar vorigen Jahres zu verfahren, wo bei mehr als 200 Geschädigten mit verschwindender Ausnahme alle Ansprüche auf friedlichem schiedsrichterlichen Wege zur Zufriedenheit Aller erledigt und abgemacht worden seien. Er schlage deshalb vor, eine 3gliedrige Sachverständigenkommission zu benennen, die in dem beregten Zeitpunkt die Erforschung und Schätzung der Schäden vornehme, wonach von Fall zu Fall mit den Interessenten über die Annahme dieser Schadensvoranschläge verhandelt werden soll, welche sodann der Stadtgemeinde Calw als Haftende zur Prüfung und event. Erlasses zu unterbreiten sind. Der Schadenserstattungsmodus sei bei dem oben zitierten Fall damals so geregelt worden, daß man im 1.—4. Jahre die volle Abfindungssumme für jeden einzelnen anerkannten Fall jährlich zur Auszahlung brachte, vom 4. bis 6. Jahre  $\frac{1}{2}$  weniger und vom 6.—8. Jahre  $\frac{1}{3}$  weniger; vom 9. Jahre ab rechnete man den Fischfangertrag wieder für voll und hörte somit die Entschädigung auf. Nach diesen sehr sachlichen Ausführungen nahm der Stadtvorstand von Calw das Wort, um dem Professor Sieglin für seine Aufklärungen zu danken und betonte, daß er glaube annehmen zu dürfen, ohne jedoch eine bindende Zusage machen zu können — man werde auf Grund der gemachten Vorschläge wohl zu einer friedlichen Verständigung gelangen können, was auch die ganze Versammlung akzeptierte. Zum Schlusse wurde dem Bezirks-Fischereivereinsvorstand, Regierungsrat Boelter, der Dank ausgesprochen für die, die einleitenden Verhandlungen rasch fördernden, energischen Schritte und das große Interesse, das er von jeher für die Sache an den Tag gelegt habe, sonst wäre man in fraglicher misslicher Angelegenheit noch nicht so weit gekommen!

Teinach, 11. Dezbr. Am Sonntag den 7. Dezember wurde hier die Einweihung der neu restaurierten Kirche gefeiert. Die Kirche ist in den Jahren 1662/65 nach dem 30jährigen Krieg auf Anordnung des Herzogs Eberhard III. erbaut worden. Eine Tafel über dem Eingang zeigt heute noch an, daß der Herzog 1662 der Grundsteinlegung angewohnt. Auf Bitten der Gemeinde ist heuer die Kirche unter der Leitung des Bezirksbauinspektors Bretschneider einer Restauration unterworfen worden, wodurch dieselbe ein würdiges, freundliches und geschmackvolles Aussehen erhalten hat. Auch wurde das 1673 von der Prinzessin Antonia gestiftete interessante tabakstüchtige Gemälde von kunstverständiger Hand aufgeführt. — Allgemein war die Freude über die gelungene Restauration von Kirche und Bild und sicherlich werden auch die Badgäste ihr Interesse daran bezugen, denen die Gemeinde im nächsten Sommer entgegensehen darf, da der neue Baddbesitzer allem anbietet, um die Räumlichkeiten im Bad wieder schön herzurichten und den Aufenthalt in dem reizend gelegenen Teinach mit seinem köstlichen Wasser und seinen die Nerven stärkenden Bädern wieder angenehm und gemächlich zu machen, wie in früheren Zeiten.

**Deutsches Reich.**

Der lange und namentlich in letzter Zeit an aufregenden Momenten reiche parlamentarische Kampf um den neuen Zolltarif ist nunmehr zum Abschluß gelangt. Nach einer Niesensitzung von fast 19 Stunden genehmigte der Reichstag am Sonntag früh gegen  $\frac{1}{2}$  5 Uhr die Zolltarifvorlage nach den Beschlüssen zweiter Lesung und mit dem

bekanntem Kompromißantrag Herold in der Gesamt- und Schlußabstimmung mit 202 gegen 100 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung, welches Ergebnis seitens der siegreichen Mehrheit mit minutenlangen Bravorufen, von der unterlegenen Minderheit aber mit stürmischen Pfuirufen aufgenommen wurde. So ist denn die große Zolltarifvorlage, welche dem Reichstage schon im November 1901 gleich bei seinem damaligen Wiederzusammentritte zuzug, doch noch glücklich unter Dach und Fach gebracht worden, nachdem ihr Schicksal lange zweifelhaft gewesen war. Die Forderungen der Reichstagsmehrheit nach einer weiteren Erhöhung der Getreidezölle noch über die schon hohen Getreidezölle der Regierungsvorlage hinaus bildeten noch bis in die letzten Monate hinein das eigentliche Haupthindernis für die gedeihliche Abwicklung der parlamentarischen Zolltarifikation, da die verbündeten Regierungen bestimmt an ihren Zollsätzen festhielten. Als dann zunächst hinter den Coulissen die Verständigung zwischen Regierung und Reichstagsmehrheit in der Getreidezollfrage erzielt worden war, wobei freilich die Mehrheitsparteien dem anderen Teil bedeutend entgegenkommen mußten, wurde das Zustandekommen der Zolltarifvorlage auf's neue erschwert, durch die stürmische und rücksichtslose Obstruktion der Sozialdemokraten und die Mehrheitsparteien mußten schließlich Rücksichtslosigkeit gegen Rücksichtslosigkeit setzen, sowie im festen Zusammenschluß auftreten, um endlich den heftigen Widerstand der linksradikalen Zolltarifgegner zu brechen und der Tarifvorlage zum Siege zu verhelfen. Gewiß befriedigt das neue Zolltarifgesetz nicht allenthalben bei den Interessenten, so manche Forderungen aus den Reihen derselben mußten unerfüllt bleiben, aber der neue Zolltarif ist ja auch nicht dazu bestimmt, einzelnen Interessengruppen zu dienen, sondern er soll vor allem der Gesamtheit des deutschen Volkes, der Gesamtheit seiner Erwerbsstände und den Interessen des Reiches nützen und zu Gute kommen, und da mußten zuletzt alle Sonderinteressen zurücktreten. Gewiß wird man die vom Reichskanzler Grafen Bülow in der letzten entscheidungsreichen Reichstagsitzung vor Weihnachten geäußerte Hoffnung, daß die Reform der Zolltarifgesetzgebung dem deutschen Vaterlande zum Heil und Segen gereichen werde, teilen dürfen!

Berlin, 16. Dez. Die Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Antrich in der letzten Niesensitzung des Reichstags am Samstag und Sonntag war eigentlich ein 8 stündiges Mißverständnis. Die Mehrheit wollte nämlich, wie die „Nat. Ztg.“ schreibt, nach der Rede des Abgeordneten v. Kardorff nur noch einen süddeutschen Volksparteiler zum Wort kommen lassen und dann die Debatte schließen, der Präsident verwechselte aber den Abgeordneten Antrich mit dem Abgeordneten Antrich.

Berlin, 16. Dez. Der Bundesrat wird voraussichtlich schon am Donnerstag den Zolltarif die verfassungsmäßige Zustimmung geben. Dem Kaiser wird ein umfangreicher Immediatbericht über den Zolltarif vorgelegt werden, wie dies bei allen wichtigen Vorlagen zu geschehen pflegt.

Der engere Vorstand des Bundes der Landwirte schreibt auf einen völligen Bruch mit denjenigen Parteien hin, durch welche die Zolltarifvorlage im Reichstage zur Annahme gelangte. Er richtete ein Schreiben an seine Vertrauensmänner, in welchem erklärt wird, der Bund müsse auf ein weiteres Zusammengehen mit den betreffenden Parteien verzichten. Die nächsten Reichstagswahlen dürften ja zeigen, was die Bündler durch eine solche Taktik erreichen werden!

Berlin, 16. Dez. Die konservative Fraktion sagte gestern einen Beschluß, worin sie die Erklärung des Bundes der Landwirte bedauert und mißbilligt. — Wie eine parlamentarische Korrespondenz erfährt, werden diejenigen 49 Mitglieder des Bundes der Landwirte, die für den Antrag des Abgeordneten v. Kardorff eingetreten sind, an ihrer Spitze der gesamte schlesische Großgrundbesitz, noch vor der Wiederaufnahme der Reichstagsitzungen ihre Scheidung vom Bund der Landwirte vollziehen.

